

## Universal-Dimmer REG 500 W

Bestell-Nr.: 1034 00

## Funktion

Universal-Dimmer REG 500 W zum Schalten und Dimmen verschiedener Lichtquellen.

- 230V-Glühlampen, HV-Halogenlampen
- NV-Halogenlampen mit Tronic-Trafos
- NV-Halogenlampen mit konventionellen Trafos

Das Einschalten der Leuchtmittel erfolgt mit einem lampenschonenden Softstart.

Schalt- und Dimmbefehle erfolgen durch Betätigung der an der Frontseite des Dimmers integrierten Taster oder durch angeschlossene Nebenstellen.

Die LED Bild A, (1) zeigt die Schaltzustände des Dimmers an.

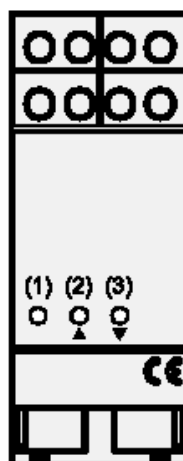
LED an: Dimmer EIN

LED aus: Dimmer AUS

**Bedienung über integrierte Taster**

Anordnung der Taster siehe Bild A.

Bild A

**Gefahrenhinweise**

**Achtung! Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden.**

**Nicht zum Freischalten geeignet.**

**Bei ausgeschaltetem Universal-Dimmer REG 500 W ist die Last nicht galvanisch vom Netz getrennt.**

**Zur Vermeidung eines elektrischen Schlages, vor Arbeiten am Gerät oder der Last freischalten (Sicherungsautomat ausschalten).**

**Bei Betrieb mit konventionellen Trafos muss jeder Trafo, entsprechend Herstellerangabe, primärseitig abgesichert sein. Es dürfen nur Sicherheitstransformatoren nach EN 61558-2-6 verwendet werden.**

**Bei Nichtbeachtung der Installationshinweise können Brand oder andere Gefahren entstehen.**

**Bedienung aus dem ausgeschalteten Zustand**

*Kurz tasten (kürzer 400 ms)*

Taster ▲ oder ▼ oder beide Taster:  
EIN, auf den abgespeicherten Helligkeitswert.

*Länger betätigen (länger 400 ms)*

Taster ▲ oder beide Taster:  
Einschalten auf Minimalhelligkeit und anschließendes Dimmen bis Maximalhelligkeit.

Taster ▼:  
Einschalten auf Minimalhelligkeit.

**Bedienung aus dem eingeschalteten Zustand**

*Kurz tasten (kürzer 400 ms)*

Taster ▲ oder ▼ oder beide Taster:  
AUS.

*Länger betätigen (länger 400 ms)*

Taster ▲:  
Erhöhung der Lichtstärke bis Maximum (Aufdimmen).

Taster ▼:  
Reduzierung der Lichtstärke bis Minimum (Abdimmen).

Beide Taster (mind. 3 s):

Die aktuelle Helligkeit wird dauerhaft gespeichert und beim Wiedereinschalten (kurze Betätigung) eingesteuert.

Der Speichervorgang wird durch einen Softstart der Beleuchtung angezeigt.

Ein erneutes Abspeichern der Helligkeit überschreibt den alten Wert.

**Bedienung über lokalen Nebenstellen-Einsatz**

Die Funktionalität eines Nebenstellen-Einsatzes in Kombination mit dem Aufsatz zum Schalten und Dimmen entspricht der Vorortbedienung über die integrierten Taster.

**Tasterzuordnung**

| Taster                 | Nebenstellen-Einsatz |
|------------------------|----------------------|
| ▲ Bild A (2)           | Bedienfläche OBEN    |
| ▼ Bild A (3)           | Bedienfläche UNTEN   |
| ▲ und ▼ Bild A (2) (3) | Vollfläche           |

Funktionalität siehe Bedienung über interne Taster.

**Mechanischer Taster (Schließer) als lokale Nebenstelle**

Kurze Betätigung: EIN / AUS  
Längere Betätigung: Dimmen

- Beim kurz Tasten aus dem ausgeschalteten Zustand wird auf den abgespeicherten Helligkeitswert eingeschaltet.
- Bei langer Betätigung aus dem ausgeschalteten Zustand erfolgt zunächst Einschalten auf Minimalhelligkeit.  
Bei weiterer Betätigung Aufdimmen bis auf Maximalhelligkeit. Verharzt ca. 1 s auf Maximalwert, danach Abdimmen auf Minimalhelligkeit. Verharzzeit ca. 1 s auf Minimalwert, dann wieder Aufdimmen auf Maximalhelligkeit. Vorgang wiederholt ständig.
- Das Abspeichern eines Helligkeitswertes ist mit dem mechanischen Taster (Schließer) nicht möglich.

**Zentrale Nebenstelle**

Mit einer zentralen Nebenstelle (6) können mehrere Dimmer gleichzeitig (zentral) bedient werden. Als zentrale Nebenstellen können nur Nebenstellen-Einsätze verwendet werden.

Einschalten:  
Bedienfläche OBEN kurz tasten (kürzer 400 ms).

Ausschalten:  
Bedienfläche UNTEN kurz tasten (kürzer 400 ms).

Einschalten auf Minimalhelligkeit:  
Bedienfläche UNTEN lang tasten (länger 400 ms).

Einschalten auf Minimalhelligkeit und anschließendes Dimmen bis Maximalhelligkeit:  
Bedienfläche OBEN lang tasten (länger 400 ms).

Aktuelle Helligkeitswerte speichern:

Um zentral Helligkeitswerte abzuspeichern müssen alle Dimmer eingeschaltet sein. AUS wird nicht gespeichert.

1. An dem jeweiligen Dimmer die benötigte Helligkeit einstellen.
2. Vollfläche (mind. 3 s) drücken. Der Speichervorgang wird durch einen Softstart der Beleuchtung angezeigt. Ein erneutes Abspeichern der Helligkeit überschreibt den alten Wert.

## Montage

Der Dimmer ist als Reiheneinbaugerät ausgelegt und wird auf eine Hutschiene entsprechend DIN EN 50022 aufgeschnappt. Die Anschlussklemmen liegen dabei oben.

### Hinweise:

Um eine Überhitzung zu vermeiden, muss, beim Betrieb von mehreren Dimmern oder Leistungszusätzen in einem Schaltschrank, zwischen den Geräten ein Abstand von 1 TE eingehalten werden.

Bei Nennlast (500 W/VA) darf die Temperatur im Schaltschrank an der wärmsten Stelle 45 °C nicht überschreiten.

Bei Temperaturen über 45 °C verringert sich, pro 5 °C, die anschließbare Leistung um 15 %.

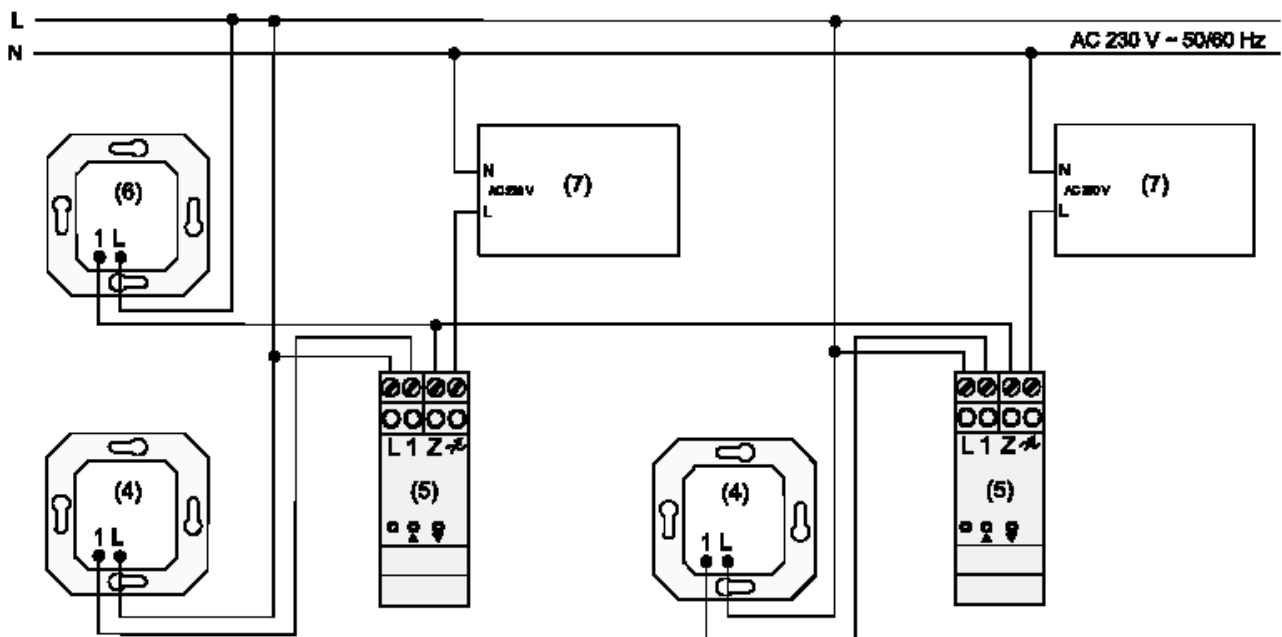
## Installationshinweise

- Nach der ersten Installation und nach Netztrennung wird der Dimmer automatisch auf die Last eingelernt.  
Der Einlernvorgang kann sich durch kurzes Flackern bemerkbar machen und dauert je nach Netzverhältnis zwischen 1 - 10 s. Während dieser Zeit ist keine Betätigung möglich.
- **Kapazitive Lasten (z. B. Tronic-Trafos) und induktive Lasten (z. B. konventionelle Trafos) nicht gemeinsam am Universal-Dimmer REG 500 W anschließen.**
- Bei Kurzschluss während des Einlernvorganges muss der Einlernvorgang nach der Kurzschlussbeseitigung neu gestartet werden.
- Der Helligkeitsspeicher des Dimmers steht nach der Erstinstallation auf Maximalhelligkeit.
- Die Gesamtleistung der angeschlossenen Lasten darf einschließlich Trafoverlustleistung 500 W/VA nicht überschreiten.
- Nach Auslastung des Dimmers können zur Leistungserweiterung Leistungszusätze angeschlossen werden. Einen zum Dimmer und zur Last passenden Leistungszusatz auswählen. Weitere Informationen der Anleitung des jeweiligen Leistungszusatzes entnehmen.
- Es ist eine Mindestlast vom 50 W/VA nötig, sonst kann es zum Flackern der angeschlossenen Leuchtmittel kommen.
- Konv. Trafos mindestens mit 85 % Nennlast mit Lampen belasten.
- Technische Anschlussbedingungen (TAB) der Elektrizitätswerke beachten.
- Rundsteuerimpulse der Elektrizitätswerke können sich bei niedriger Dimmstellung durch kurzzeitiges Flackern bemerkbar machen. Dies stellt keinen Mangel des Dimmers dar.
- Bei Netzausfällen länger als 0,7 s schaltet der Dimmer aus.
- Beleuchtete mechanische Taster müssen über eine separate N-Klemme verfügen.

**Anschluss gemäß Bild B.**

- (4) Lokale Nebenstelle  
(5) Universal-Dimmer REG 500 W  
(6) Zentrale Nebenstelle  
(7) Last

Bild B



## Kurzschlusschutz

*Betrieb im Phasenabschnitt  
(Kapazitive Last, ohmsche Last):*

Abschaltung mit automatischem Wiederanlauf nach Kurzschlussbeseitigung innerhalb von 7 s.

Besteht der Kurzschluss länger als 7 s bleibende Abschaltung bis zum manuellen Wiedereinschalten des Dimmers.

*Betrieb im Phasenanschnitt  
(induktive Last):*

Abschaltung mit automatischem Wiederanlauf nach Kurzschlussbeseitigung innerhalb von 100 ms. Besteht der Kurzschluss länger als 100 ms bleibende Abschaltung bis zum manuellen Wiedereinschalten des Dimmers.

## Übertemperaturschutz

Abschaltung bei zu hoher Umgebungstemperatur.  
Nach Abkühlung muss das Gerät neu eingeschaltet werden.

## Technische Daten

Nennspannung: AC 230 V ~, 50/60 Hz

Anschlussleistung: 50 - 500 W/VA

Lastarten:

- 230 V Glühlampen (ohmsche Last, Phasenabschnitt)
- Hochvolt-Halogenlampen (ohmsche Last, Phasenabschnitt)
- TRONIC-Trafos (kapazitive Last, Phasenabschnitt)
- Konventionelle Trafos (induktive Last, Phasenanschnitt)

Mischlasten der spezifizierten Lastarten (**nicht kapazitive mit induktiven Lasten**).

Bei Mischlast mit konventionellen Trafos 50 % Anteil ohmscher Last (Glühlampen, HV-Halogenlampen) nicht überschreiten.

Nennverlustleistung: 5 W

Umgebungs-  
temperatur (Ta): 0 - 45 °C

Bei Temperaturen über 45 °C Leistungsreduzierung beachten, siehe Montage.

Maße: 2 TE

Schutzart: IP 20

Leistungszusätze: siehe Anleitung Leistungs-  
zusatz

Gesamtlänge Lastleitung: max. 100 m

Lokale Nebenstellen

Anzahl

Nebenstellen-Einsatz,  
mechan. Taster: unbegrenzt

Beleuchtete mechanische Taster müssen über eine separate N-Klemme verfügen.

Lokale Nebenstellen sind kombinierbar.

Gesamtlänge

Nebenstellenleitung: max. 100 m

Zentrale Nebenstellen

Anzahl

Nebenstellen-Einsatz: unbegrenzt

Gesamtlänge

Nebenstellenleitung: max. 100 m

Störaussendung: gemäß EN 55015

Anschlussklemmen: L, 1, Z,   
max. 4,0 mm<sup>2</sup>



Die Symbolik der Dimmer-Last-Kennzeichnung gibt bei Dimmern die anschließbare Lastart bzw. das elektrische Verhalten einer Last an:  
R = ohmsch, L = induktiv, C = kapazitiv

## Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

**Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle.**

Gira  
Giersiepen GmbH & Co. KG  
**Service Center**  
Dahlienstrasse 12  
D-42477 Radevormwald



Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörde wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

Gira  
Giersiepen GmbH & Co. KG  
Postfach 1220  
42461 Radevormwald

Telefon: 02195 / 602 - 0  
Telefax: 02195 / 602 - 339  
Internet: [www.gira.de](http://www.gira.de)